

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 3. 8. 1900

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN  
ALTAUSSEE

3. 8. 900.

5 lieber Richard, ich ka $\bar{n}$  den Vortheil Ihres neuen Vorschlag $\textcircled{s}$  nicht einfehn. Das  
miffliche daran ift: doch PER Bahn nach Jenbach fahren müffsen, dann wieder  
von Sterzing nach Innsbruck zurück müffen. Vergeffen Sie nicht, unfre Abficht  
ift: von Zell a/See nach Innsbruck, auf einem neuen Weg, zu kommen. |Überdies  
^ $\times$ k $\vee$  oftet Ihre Tour 1 Tag mehr, u. Kerr möchte uns in Innsbruck treffen.

10 Nach meinem Reifebuch bietet das Pfitfcher Joch kaum mehr als KRIMML und  
GERLOS, und die Sache ift weit bequemer.

Ich fchlage also vor:

Salzburg ab Montag (fpäteftens Dinftag) Nachmittag 3.12.

|Ankunft Zell am See 5.43.

Poft Keffelfall

15 Übernachten.

Dinftag. (RESP. Mittwoch)

Spazierg Moferboden, zurück Keffelfall, bis Zell am See

Bahn (4.50 nach KRIML)

Übernachten.

20 Mittwoch ^ (RESP DON) ^ KRIML GERLOS (Fußpartie – 4 Stunden)

GERLOS – ZELL (Zillerthal) 4 Stunden

ZELL – JENBACH (Wagen)

abds Innsbruck, 4 Stunden.

25 |Das Pfitfcher Joch ift einfach »lohnend«, hat nicht einmal einen Stern! – und ift  
viel fchwerer als GERLOS. –

Was nun die Schweiz anbelangt: Übergang direct nach KLOSTERS dem Überg nach  
KÜBLIS vorzuziehn, da wir jedenfalls nach KLOSTERS |und von da nach DAVOS  
müffen; von da FLÜELAPASS nach SAMADEN u PONTRESINA. (Fahrtraffe)

– Im übrigen werden wir keinen Richter brauchen, dagegen Träger. –

30 Georg H. wird faft ficher nicht mitkom $\bar{e}$ n, obwohl ich ihn auf den Knien beschwo-  
ren habe. Menfchlicher Vorauficht nach (affen Sie dieses »Mensch-« nicht falſch  
auf) werd' ich Sonntag ^den^ 12. in Salzburg fein. Ich bin fehr dafür, ſchon Mon-  
tag abzufahren.

Von Schwarzk. u Salten noch keine Nachricht. Auch von Paul G. nichts neues. –

35 |Leben Sie wohl. –

Herzlichft Ihr

Arthur

Hugo hat mir gefchrieben ift wohl ſchon in Salzburg bleibt bis 15. Er ſchrieb mir  
auch von feiner Verlobung.

☞ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag, 1702 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Ischl, 3. 3. [1900], 2–3N«. 2) Stempel: »Alt-Aussee, 4/8 00«.

Beer-Hofmann: mit Bleistift am Umschlag eine Notiz in Lateinschrift: »Tuch 20 / Karten 40 / Rahmen 18 / 40«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 149–151.

<sup>30</sup> *Georg ... mitkommen*] vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 7. [1900]

<sup>38</sup> *gefhrieben*] Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 27. 7. 1900

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann, Georg Hirschfeld, Hugo von Hofmannsthal, Alfred Kerr, Felix Salten, Gustav Schwarzkopf

Orte: Alpenhaus Kesselfall, Altaussee, Bad Ischl, Davos, Flüelapass, Gerlos, Innsbruck, Jenbach, Klosters Dorf, Krimml, Küblis, Mooserboden, Pontresina, Salzburg, Samedan, Schweiz, Sterzing, Zell am See, Zell am Ziller

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 3. 8. 1900. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01063.html> (Stand 11. Juni 2024)